

Hase und Niemeyer in Mandelsloh

Mühlengeschichte, Lokalgeschichte und Müllerforschung

Von Stefan Weigang (2022)

Nach der flächendeckenden Mühlenerfassung von Kleeberg¹ und Koberg² ist der inzwischen schon sieben Jahre alte Band von Hagen/Neß³, der auch zahlreiche verlassene Mühlenstandorte dokumentiert, der neue Standard. Daneben gibt es immer mehr Forschung über einzelne Mühlen. Dabei geht es fast immer um noch heute bestehende Gebäude, und das sind seit den Stilllegungswellen in den 1870er Jahren, in den 1910er/1920er Jahren und in der BRD erneut um 1960⁴ sehr wenige.

Christa Jung aus Bremen hat ein schmales großformatiges Buch der Geschichte der Mühle in Mandelsloh⁵ gewidmet, die im Norden der Stadt Neustadt am Rübenberge steht.



Abb. 1: Reymannsche Spezialkarte von Europa, ab 1860, Ausschnitt

Ausführlicher als viele Mühlengeschichten hat sie die Müllerfamilie Hase – Niemeyer dargestellt. Dazu gehörten auch Vorfahren der pensionierten Lehrerin. Sie hat die aktuell üblichen Quellen der Familienforschung genutzt, die lokalhistorische Literatur sowie registerförmige Quellen⁶ und andere Archivalien ausgewertet⁷, und damit Familienforschung und Regionalgeschichte verbunden⁸.

¹ Wilhelm Kleeberg, Niedersächsische Mühlengeschichte, Detmold 1964, Neuauflage Hannover 1979

² Heinz Koberg, Mühlen rund um Hannover, Hannover 1987

³ Rüdiger Hagen, Wolfgang Neß, Mühlen in Niedersachsen. Region und Stadt Hannover, Petersberg 2015 (= Arbeitshefte zur Denkmalpflege, Band 44)

⁴ Eigentlich *Gesetz über die Errichtung, Inbetriebnahme, Verlegung, Erweiterung und Finanzierung der Stilllegung von Mühlen* von 1957, [BGBl. I S. 277](#), siehe auch den weiteren Verlauf unter <https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlengesetz>

⁵ Christa Jung, Die Mühle in Mandelsloh und die Müllerfamilie von 1662 bis 1872, mit der Vorgeschichte im Amt Langenhagen, Bremen Eigenverlag 2. verb. Aufl. 2022

⁶ siehe <http://pr-weigang.de/registerfoermige-quellen-helfen-familienforschern/>



Abb. 2: Preussische Landesaufnahme, um 1900, Ausschnitt

Jung hat ihre Untersuchung überschaubar gegliedert und wird sowohl der Familienforschung als auch der Mühlenforschung gerecht und leistet damit auch einen Beitrag zur Müllerforschung⁹. Die Anfänge der Müllerfamilie Hase in Langenhagen, ihre weitere Geschichte (Hase, denn Niemeyer) in Mandelsloh, und weitere familiäre Verbindungen zwischen Langenhagen und Mandelsloh.

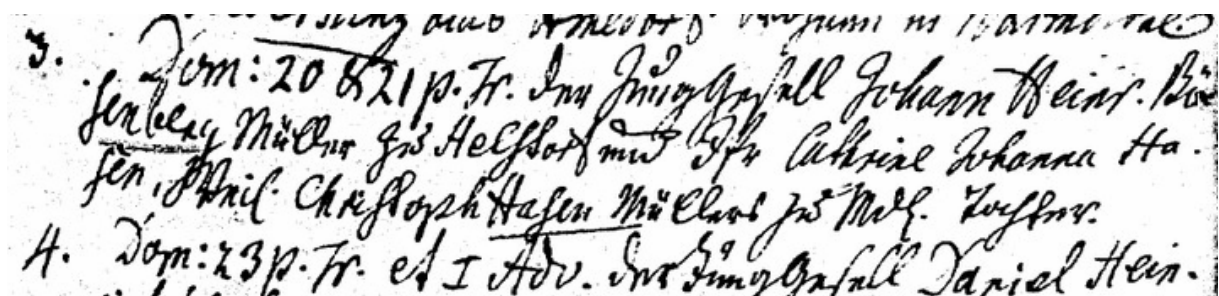


Abb. 3: Hases Tochter heiratet 1766 den Helstorfer Müller Bösenberg (Kirchenbuch Helstorf)

⁷ Jung, ebda., S. 60-62. Der Arbeitskreis Müllerforschung der Familienforscher ist noch nicht weit gediehen, <https://wiki.genealogy.net/Arbeitsgruppe-M%C3%BCllerforschung> bei www.genealogy.net

⁸ siehe <http://pr-weigang.de/wp-content/uploads/2019/11/M%C3%BChlen-M%C3%BCllerfamilien-und-Regionalgeschichte.-Interdisziplin%C3%A4re-Zusammenarbeit-k%C3%B6nnte-Fr%C3%BCchte-tragen.pdf>

⁹ Prosopographie der Müller, siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Prosopographie>

Klar erkennbar wird, wie auch diese Müllerfamilie wanderte, im Bereich der heutigen Gemeinden Langenhagen, Isernhagen, Neustadt am Rübenberge und Rodewald, aber auch nach Oyle (Kreis Nienburg).

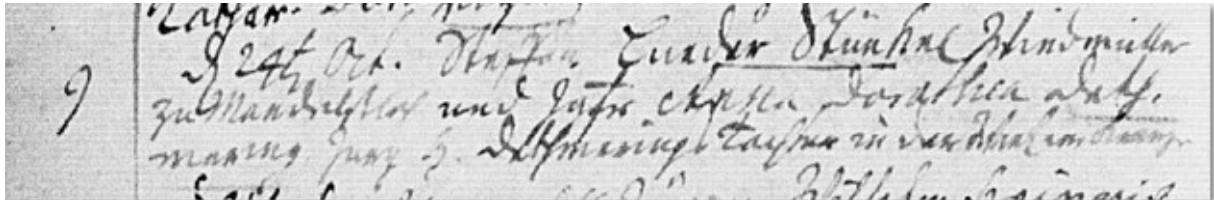


Abb. 4: 1761 heiratet der Müller Lüder Stünkel (Kirchenbuch Mandelsloh)

Jung beschreibt mit Faksimiles und Abschriften von Dokumenten die Mühlengeschichten seit dem Bauantrag im Jahre 1661. Erkennbar wird die teilweise prekäre Situation der Müller und auch die Konkurrenz mit den umliegenden Mühlen. In sieben Kilometern Umkreis gab es weitere zehn Wind- und Wassermühlen.



Abb. 5: Ansichtskarte von Mandelsloh mit der Mühle

Die heutige Turmholländermühle wurde 1906 errichtet. Ergänzend zu Jungs knapper Information¹⁰ beschreiben Hagen/Neß¹¹ die weitere Geschichte der Mühle nach 1872.

¹⁰ Jung, ebda., S. 36

Zu hoffen bleibt, dass Jung ihr Buch der Landes- und Deutschen Bibliothek zur Verfügung stellt, damit es allen Interessierten zugänglich wird.



Abb. 6: Wandbild am Bahnhof in Neustadt am Rübenberge



Abb. 7: Turm der Mandelsloher Mühle

¹¹ Hagen/Neß, ebda., S. 192-195

Christa Jung, Die Mühle in Mandelsloh und die Müllerfamilie von 1662 bis 1872, mit der Vorgeschichte im Amt Langenhagen, Bremen Eigenverlag, 1. Aufl. 2021, 2. verb. Aufl. 2022, erhältlich bei Christa Jung, muehle.mandelsloh@swbmail.de.

Literatur

Wilhelm Kleeberg, Niedersächsische Mühlengeschichte, Detmold 1964, Neuauflage Hannover 1979

Heinz Koberg, Mühlen rund um Hannover, Hannover 1987

Rüdiger Hagen, Wolfgang Neß, Mühlen in Niedersachsen. Region und Stadt Hannover, Petersberg 2015 (= Arbeitshefte zur Denkmalpflege, Band 44)

Gesetz über die Errichtung, Inbetriebnahme, Verlegung, Erweiterung und Finanzierung der Stilllegung von Mühlen von 1957

[BGBl. I S. 277](#)

<https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlengesetz>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Prosopographie>

<http://pr-weigang.de/registerfoermige-quellen-helfen-familienforschern/>

<http://pr-weigang.de/wp-content/uploads/2019/11/M%C3%BChlen-M%C3%BCllerfamilien-und-Regionalgeschichte.-Interdisziplin%C3%A4re-Zusammenarbeit-k%C3%B6nnente-Fr%C3%BCchte-tragen.pdf>

<https://wiki.genealogy.net/Arbeitsgruppe-M%C3%BCllerforschung>

Abbildungen

Abb. 1, 2 u. 5: Repro Weigang

Abb. 3, 4, 6 u. 7: Stefan Weigang